

ERP-Lösung wächst mit den Aufgaben

Der Ravensburger Papier- und Verpackungs-großhändler Moosmann GmbH & Co. KG steuert seine Prozesse seit dem Jahr 2008 mit eNventa ERP. Vom Lager bis zum Außendienst profitiert das Unternehmen von durchgehenden Prozessen. Auch der Webshop und die Katalogproduktion basieren auf den Artikeldaten aus dem ERP-System. Mittlerweile ist das PPS-Modul der Software ebenfalls erfolgreich im Einsatz.

Die Firma Moosmann GmbH & Co. KG zählt zu den führenden Papier- und Verpackungs-großhändlern im süddeutschen Raum. Als im Jahr 2007 die Wartung der im Unternehmen eingesetzten Branchensoftware abgekündigt worden war, stand die Auswahl einer neuen ERP-Lösung auf der Tagesordnung. Das seinerzeit erstellte Pflichtenheft war umfangreich: So sollte die neue ERP-Lösung über eine moderne, webbasierte Architektur verfügen, um einen langen Lebenszyklus der Software sicherzustellen. Weitere Anforderungen



Harald Heine, Leiter Einkauf und Datenverarbeitung bei Moosmann, setzt auf eine integrierte Software für Warenwirtschaft, Lagerverwaltung und Produktionssteuerung.

waren beispielsweise die Durchgängigkeit der Lösung und die Integration von Office-Programmen. Hinzu kamen branchenspezifische Funktionalitäten. Der IT-Dienstleister ERP Novum setzte sich mit der Branchenlösung eNventa PaperPack auf der Basis von eNventa ERP von Nissen & Velten durch. Seit deren Echtstart im Unternehmen im April 2008 hat sich die Softwarelandschaft beim Papier- und Verpackungs-großhändler fortlaufend weiterentwickelt. eNventa ERP bildet nach wie vor das Herzstück der IT.

Von der Auftragseingabe bis zum Lieferscheindruck arbeitet das Unternehmen komplett beleglos. Ein Verkauf-Einkauf-Angebotsabwicklungsprogramm, eine Zusatzprogrammierung in eNventa, beschleunigt die Arbeit des Vertriebs. Es bewirkt, dass die Erstellung eines Angebots für den Kunden automatisch einen Beschaffungsworkflow im Einkauf generiert. Angebote, die früher noch in Excel generiert wurden, kommen heute komplett aus dem ERP-System. Der Anspruch dabei ist es, schneller anzubieten als die Industrie. Dieser wird in der Praxis auch eingelöst.

Als früher eNventa-Anwender hat das Unternehmen eine Reihe von Funktionalitäten in der eigenen Lösung programmieren lassen, die nun in vielen Be-

reichen sukzessive durch Standardmodule ersetzt werden. Das auf Basis von eNventa entwickelte Lagerverwaltungssystem stammt hingegen nach wie vor vom IT-Dienstleister ERP-Novum. Das dynamische Lager in Ravensburg ist mit WLAN ausgeleuchtet und die Mitarbeiter von Moosmann arbeiten in der Warenkommissionierung mit vollwertigen, lüfterlosen PCs, auf denen eNventa ERP läuft. Diese sind integriert in Staplerterminals sowie auf Rollwagen untergebracht, mit denen sich Wareneingänge mobil verbuchen lassen. Die Kommunikation zwischen Handhelds und der zentralen Datenbank läuft über Webservices und WLAN. Auch an den Packtischen im Lager ist das ERP-System mit vollwertigen Bildschirmarbeitsplätzen im Einsatz.

Vertrieb ist auch offline handlungsfähig

Auch die mehr als 20 Vertriebsmitarbeiter arbeiten mit Notebooks und Touchgeräten auf denen eNventa ERP läuft. Als Anwendung nutzen sie die für Moosmann programmierte mobile Auftragserfassung (MAE), die beim Kunden vor Ort eingesetzt wird. Damit auch in Gegenden, die nicht so gut mit mobilem Internet versorgt sind, alle relevanten Informationen zur Verfügung stehen, spielen sich die Vertriebsmitarbeiter die verdichteten Stamm- und Bewegungsdaten in nur zwei Minuten auf ihre mobilen Geräte. Die mobile Auftragserfassung kombiniert die Cockpit-Ansichten der Branchenlösung eNventa PaperPack mit der eigentlichen Auftragserfassung. Über das eNventa-Webshop-Warenkorb-Modul werden Kundenbestellungen übernommen und daraus anschließend vollautomatisch Aufträge in eNventa ERP generiert.

E-Business auf vielen Kanälen

Auch im E-Commerce ist das Unternehmen innovativ unterwegs – sowohl mit eigenen Webshops als auch auf Marktplätzen und Beschaffungsplattformen. Harald Heine, Leiter Einkauf und Datenverarbeitung bei Moosmann, betont: „Wir lehnen prinzipiell keine E-Commerce-Plattform ab. Mit jeder Plattform treten wir in einen Dialog mit neuen Kunden.“ So betreibt die Firma Moosmann neben ihrem allgemeinen Webshop auch spezialisierte Angebote für Teilsortimente, die sich besonders gut für Suchmaschinen optimieren lassen. Darüber hinaus werden Sortimente auf Marktplätzen eingestellt und für Beschaffungsplattformen bereitgestellt. Die Produktdaten werden als BMEcat-Exporte aus der Warenwirtschaft zur Verfügung gestellt. Verfügbar-



Wareneingang der Firma Moosmann: Mobiler, per WLAN vernetzter eNventa-Arbeitsplatz.

keiten der Artikel und individuelle Preise werden in Echtzeit via Webservices aus dem ERP-System an die eingesetzte Webshop-Lösung eines E-Commerce-Spezialisten übermittelt.

Automatische Katalogproduktion mit Produktdaten aus dem ERP-System

Die Produktion von gedruckten Katalogen ist im E-Commerce-Zeitalter nicht obsolet geworden. Doch die Gestaltung von Katalogen ist in der Regel zeitaufwändig und teuer. Hier hat man bei Moosmann eine zukunftsweisende Lösung gefunden. Aus der Katalogverwaltung von eNventa ERP werden strukturierte Daten im Format BMEcat exportiert. Diese XML-Datei wird mit Hilfe eines speziellen Plug-ins in das Layout-Programm Adobe InDesign importiert und automatisch nach Templates gesetzt. Anschließend muss ein Layouter noch einmal Hand anlegen. Doch die wesentlichen Parameter des Layouts der Katalogseiten, das heißt die Formatierung, Positionierung und Skalierung der Seitenelemente werden bei Neuauflagen übernommen und müssen lediglich angepasst werden.



PPS-Modul in der Verpackungsfertigung

Mittlerweile nutzt das Handelsunternehmen Moosmann auch das Produktionsmodul von eNventa ERP. Das heißt, das Tochterunternehmen Mössmer in Tettngang, welches Schaumstoffverpackungen fertigt, arbeitet mit dem PPS-Modul des ERP-Systems. Harald Heine erinnert sich: „Wir haben sofort vom ersten Tag an das PPS-Modul in der ganzen

Tiefe eingeführt – mit Produktionssteuerung, Produktionsplan, Terminkalender und Betriebsdatenerfassung.“ Schließlich habe man durch die Buchung der Zeiten den Herstellkostenpreis sofort ermitteln wollen, um damit herauszufinden, mit welchen Produkten das Unternehmen Geld verdiene. Im Vorfeld wurden Kalkulationsschemata vorbereitet und nach zwei Tagen Key User-Schulung sei man in den Livebetrieb gegangen.

Rückblickend auf die vergangenen Jahre resümiert Harald Heine: „Es war bereits im Jahr 2007 unser Ziel, Warenwirtschaft und Lagerverwaltungssystem integriert zu nutzen. Heute geht der allgemeine Trend dahin, die Software zu zentralisieren. Bei uns im Hause wird schon immer versucht, alles aus der Warenwirtschaft heraus zu machen. Nachdem wir nur ganz wenige Produkte haben, die nicht direkt von eNventa gesteuert sind, haben wir damals die richtige Entscheidung getroffen.“

Rainer Hill

Über Moosmann

Die Moosmann GmbH & Co. KG beschäftigt 150 Mitarbeiter. Das Spektrum der über 8.000 Kunden des Ravensburger Unternehmens reicht von Bäckereien über Bodenseeobstbauern bis hin zu global aufgestellten Industriekonzernen.

www.moosmann.de

Packplatz mit eNventa-Bildschirm: Lager von Moosmann in Ravensburg.

